

AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per E-Mail im **BOKU-International Relations**, e-mail: kuwi@boku.ac.at einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist bei BOKU- International Relations, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Vereinbarung).

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: anonym

Studienrichtung: KTWW 431

Gastinstitution: Caritas Switzerland

Gastland/Ort: Tajikistan / Dushanbe

Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: von 6.10.2023 bis 2.11.2023

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

2. Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution:

Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(1 = nicht hilfreich bis 5 = sehr hilfreich)

- BOKU- International Relations
- Lehrende/r an der BOKU
- Studienpläne
- Studierende / Freunde
- Gastinstitution
- Homepage der Gastinstitution

Sonstige:

3. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

4. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1. Englisch	90%	2. Tajik	5%
3. Russisch	5%	4.	

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben?

(Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben)

5. Gastland

Es ist sehr hilfreich wenn man Russisch spricht, da hauptsächlich Russisch als Zweitsprache gesprochen wird, jedoch kann man sich ab und zu auch mit Englisch, sowie mit „Händen und Füßen“ verständigen. Die Einheimischen sind unglaublich freundlich und immer bereit einem zu helfen, auch wenn es sprachliche Barrieren gibt.
Unbedingt Medikamente für den Magen- Darmtrakt mitnehmen.

6. Gastinstitution

Vermutlich die beste Gastinstitution im ganzen Land. Die Leute haben sich wirklich rührend um uns gekümmert.

7. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

8. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

BOKU: Stefan Strohmeier (SoPhy) / Caritas Switzerland: Shinan Kassam

9. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(1 = niedrig bis 5 = sehr hoch)

<input type="checkbox"/>	4	BOKU-International Relations
<input type="checkbox"/>	5	von Lehrkräften an der BOKU
<input type="checkbox"/>	5	von der Gastinstitution
<input type="checkbox"/>	1	von Studierenden an der Gastinstitution
<input type="checkbox"/>		von anderen:

10. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Für Personen aus der EU wird für 30 Tage kein Visa benötigt, jedoch muss innerhalb der ersten Woche im Land eine Aufenthaltsbestätigung beantragt werden. Die finanzielle Unterstützung durch KUWI ist angesichts der hohen Flugkosten dürftig, die Gesamtkosten konnten durch KUWI nicht gedeckt werden.

11. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

- Personen sollten sich im klaren sein, dass es sich um ein muslimisches Land handelt- das bedeutet Kleidung sollte angepasst werden (lange Kleidung) und Rechte von Frauen sind massiv eingeschränkt im Vergleich zu Österreich.
- Medizinische Versorgung entspricht nicht europäischen Standards
- Europäische Hygienestandards werden nicht eingehalten
- Hohes Maß an Polizeipräsenz
- Gemeinsames Essen hat in der Gesellschaft einen hohen Stellenwert- dafür wird sich auch viel Zeit genommen
- Dinge funktionieren oft nicht so wie geplant, man sollte also bereit zum Improvisieren sein

12. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

13. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim
 Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung
 eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

14. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution
 Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt
 Andere:

15. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1
 2
 3
 4
 5

16. Wie würden Sie den Unterkuftsstandard einschätzen?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1
 2
 3
 4
 5

17. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1
 2
 3
 4
 5

18. Wie war der Zugang zu den Computern und zum E-Mail an der Gastinstitution?

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

- 1
 2
 3
 4
 5

19. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 1260

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier): 790 / Monat,
davon:

- 400 / Monat Unterbringung
- 330 / Monat Verpflegung
- 40 / Monat Fahrtkosten am Studienort
- / Monat Kosten für Bücher, Kopien, etc.
- / Monat Studiengebühren
- 20 / Monat Sonstiges:

GESAMTBEURTEILUNG

20. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht:

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

21. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

22. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:

Einsicht in lokale Arbeitsweisen, Verständnis naturräumlicher Prozesse erlangen, Erlernen von Improvisation bei Feldversuchen

In soziokultureller Hinsicht:

Kennenlernen einer neuen Kultur, Schließen neuer Freundschaften

23. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Darminfektion durch Lebensmittel welche mit Antibiotika behandelt werden musste. Der Rückflug wurde seitens Turkish Airlines gestrichen und der nächste Flug fand 48 Stunden später statt.

24. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

Ja Nein weiß nicht

Wenn ja, warum?

25. Wie kann das KUWI - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Den bürokratischen Aufwand verringern. Mehr Länder in die Liste der Reiseländer aufnehmen. Die Tagsätze für die Reiseländer anpassen bzw. erhöhen.

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht wird, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an kuwi@boku.ac.at erklärt werden.

Ja Nein

Forschungsbericht

(Kurzdarstellung des Forschungsaufenthaltes aus wissenschaftlicher Sicht, ca. 1 Seite)

Die Reise fand im Rahmen des Caritas Schweiz Projekts „Weather, Water, Climate Services“ (WWCS) statt, bei dem es darum geht Entscheidungshilfen für Landwirte für eine nachhaltige Bewirtschaftung in zwei Regionen Tadschikistans zu entwickeln. "Die Entwicklung von WWCS, die auf nationaler Ebene angeboten werden, lokal relevant, gleichermaßen zugänglich und erschwinglich sind, ist in Tadschikistan dringend erforderlich und wird ein neues Kernelement der Landesstrategie 2021-2025 sein." (Caritas CH, 2022). Die folgende Kurzdarstellung bietet einen chronologischen Überblick des Forschungsaufenthaltes.

In der ersten Woche (KW 41) wurde das Untersuchungsgebiet Muminabad in der Region Khatlon im Süden Tadschikistans besucht. Der erste Schwerpunkt bestand darin, die sogenannten Erosionsplots, welche zur Messung des Oberbodenabtrags dienen, zu reparieren und Ableitungen für das zufließende Hangwasser zu graben. Insgesamt handelt es sich um 5 Erosionsplots, die bis auf einen unbepflanzten Referenzplot jeweils mit unterschiedlichen Kulturgattungen bepflanzt wurden um die Auswirkungen unterschiedlicher Feldfrüchte auf Erosion zu untersuchen. Oberhalb jedes Plots wurden mehrere Bodenproben in Form von gestörten und ungestörten Proben entnommen, welche im Anschluss an die Zeit im Feld in Dushanbe in einem Bodenlabor untersucht wurden. Der zweite wissenschaftliche Schwerpunkt dieser Woche bestand darin, mit der großflächigen Aufnahme der Landbedeckung (Land Use / Land Cover, LULC) mit dem GNSS Gerät zu beginnen um als Ziel Datenprodukte der Europäischen Raumfahrtbehörde (ESA) zu validieren. Dazu wurde einerseits das Gebiet rund um die Erosionsplots großflächig abgegangen wobei ca. 60 Punkte am GNSS Gerät erfasst werden konnten, und andererseits wurden nahegelegene Flüsse im Untersuchungsgebiet besucht um deren Abflüsse zu schätzen. Die erste Woche endete mit einer vorläufigen Auswertung der LULC Aufnahme und dem Aufsetzen der Algorithmen zur Validierung der Datenprodukte.

In der zweiten Woche (KW 42) stand eine Fahrt in das Untersuchungsgebiet Lahksh an der Grenze zu Kirgistan an. In diesem Untersuchungsgebiet befinden sich zwei unterschiedliche Versuche- ein Versuch beschäftigt sich mit der Erfassung der Bodengesundheit (Soil Quality Index, SQI) und der andere Versuch mit der Erfassung bodenphysikalischer- und hydraulischer Parameter zur Optimierung der Bewässerung der Feldfrüchte. Es wurden Versuche zur Bestimmung der Feldkapazität und der hydraulischen Leitfähigkeit mittels Ringinfiltrometer durchgeführt sowie gestörte und ungestörte Bodenproben aus jeweils drei Horizonten des Bodens entnommen. Alle Standorte der Versuche wurden mit dem GNSS Gerät eingemessen.

In der dritten Woche (KW 43) fand die Aufnahme mittels GNSS im Feld (ground truthing) zur Validierung der globalen Datenprodukte zu Landnutzung / Landbedeckung (LULC) der ESA in der Region Khatlon statt. Die Validierung dient zur Auswahl eines Datensatzes von LULC für eine großskalige Einzugsgebietsmodellierung. Da das Aufnahmekonzept der ersten Woche (KW 41) gut funktionierte, wurden die weiteren Punkte mit dem selben Konzept aufgenommen. Im Vorfeld des Field Trips wurden 4 Bereiche in der Region Khatlon ausgewählt, welche in Summe das gesamte zu modellierende Einzugsgebiet gut repräsentieren und eine Fahrroute geplant. In 4 Tagen, konnten mit dem GNSS Gerät ca. 420 Punkte im Feld aufgenommen werden, was einer Aufnahmequote von ca. 100 Punkten pro Tag entspricht. In Summe konnten durch die in KW 41 und KW 43 durchgeführten Feldbegehungen 486 Punkte gesampled werden.

In der vierten Woche (KW 44) fiel Büroarbeit an, um die im Feld erhobenen Daten auszuwerten. Die Algorithmen zur Validierung der aufgenommenen Punkte zu LULC konnten weiter erzeugt sowie die Datenprodukte ausgewertet werden. Da Caritas Schweiz über eigene Wetterstationen verfügt, wurden die im Untersuchungsgebiet gelegenen Stationen lokalisiert und die Datenbank mit den Messwerten abgefragt. Die vorläufigen Ergebnisse wurden mit Mitarbeiter*innen der Caritas diskutiert.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!